

Verkehr			
	Bürger	Arbeitskreis	Argus
Risiken:		Anmerkungen / Berücksichtigung / Abwägung zur Aufnahme in das Maßnahmenprogramm	fachplanerische Bewertung / Berücksichtigung (ja/nein-ggf. Begründung))
	Umwidmung von Kreis- zu Gemeindestraße, damit Änderungen möglich	Verhandlungen mit dem Kreis laufen/ Entwicklungsschwerpunkt Dorfstraße	- zu begrüßen, weil Abstimmungsverfahren vereinfacht werden
Probleme:			
	Einmündung Krischansbarg/ Gefahrenstelle für Radfahrer	außerhalb des zukünftigen Sanierungsgebietes	- kann zu problematischen Situationen führen - ist optimierbar (z.B. durch Kreisverkehr)
	Problem Tankstelle	keine konkreten Maßnahmen geplant/ langfristige Verlagerung bzw. Ansiedlung einer Tankstelle im neuen Gewerbegebiet	- Problem sind v.a. die vielen Anbindungen auf kurzer Strecke - andere Anbindungen auf dieser Strecke sind höher frequentiert und problematischer
	Nicht Beachtung Einbahnstraße. Schulredder	Einfahrten in die Einbahnstraße - Schule/Kätnerskoppel- liegen außerhalb des Sanierungsgebietes	- mehr Kontrollen oder zusätzliche bauliche Maßnahmen zur Kenntlichmachung (z.B. Poller) könnten Abhilfe schaffen - vollständige Durchfahrtsperre wäre wirksamer
	Linksabbieger Discounter Problem Aufstauung Dorfstraße/ Busverkehr	siehe Fachplanerbewertung/ wird durch einen Bürgerworkshop im Rahmen der Neugestaltung dann konkret besprochen	- Anbindung ist rechnerisch leistungsfähig (mittlere Wartezeit 13 Sekunden, in 95% der Fälle 1 wartender Pkw) - grundsätzliche Verringerung des Verkehrsaufkommens im Falle einer Verkehrsberuhigung der Dorfstraße
	Schulredder Konflikt Markttage/Schule Fahrradverkehr	siehe Fachplanerbewertung/ wird durch einen Bürgerworkshop im Rahmen der Neugestaltung dann konkret besprochen	- auch an Markttagen ist Anbindung des Discounters rechnerisch leistungsfähig - wenig Konflikt mit Schulweg durch Spitzenzeiten des Discounters (nach Schulbeginn + später Nachmittag) - Vermeidung von Konflikten durch gezielte Führung des Schulweges (Fuß & Rad)
	Stau durch Kreisverkehr(Bus)	siehe Fachplanerbewertung/ wird durch einen Bürgerworkshop im Rahmen der Neugestaltung dann konkret besprochen	nein: - Verkehrsfluss wird verbessert - Busse können den Kreisverkehr überfahren
Forderungen:			
	Busanbindung des Hafens	Außerhalb der Ortsmitte/ Bürgerbus	Nutzen und Machbarkeit müssten von KVG geprüft werden
	Vernetzung der versch. Verkehrsmittel	wird angestrebt	- evtl. Bus und Fähre (s.o.) - evtl. Bus und Rad (--> Fahrradständer)
	Fahrrad auf Fahrbahn nur bei weniger Tempo	Tempo 30 in der Dorfstraße/ shared-space Gedanke gegenseitige Rücksichtnahme/ konkrete Ideen im Bürgerworkshop als Leitlinien für den Wettbewerb	ja (bei gleichbleibender Geschwindigkeit Schutzstreifen nötig)
Ideen/Vorschläge:			
	Kreisverkehr Laboer Weg/Dorfstraße	konkrete Ideen im Bürgerworkshop als Leitlinien für den Wettbewerb / Maßnahme 26 im IEK	ja: - besserer Verkehrsfluss (auch für Fuß- und Radverkehr) - bessere Sichtverhältnisse - "Auftakt" in die Stadt
	Zentrale Kiss+Drop Zone für alle Schulen	wird nach heutigem Stand nicht im Sanierungsgebiet realisiert	- Einrichtung Kiss+Drop-Zone ja - eine zentrale Zone für Gymnasium und Grund- und Gemeinschaftsschule wegen großer Entfernung problematisch; Schulredder wegen Konflikt mit Schulweg dafür eher ungeeignet
	Anbindung Discounter über die Dorfstraße /nicht Schulredder	wird im Zuge der Investorengespräche geklärt werden/ würde entgegen dem Ziel der Platzverbesserung Dorfplatz laufen/ Bestandsschutz altes Lehrergebäude	- aus verkehrstechnischer Sicht leistungsfähig - würde Schulredder entlasten und Anliegen der Verkehrsberuhigung Dorfstraße unterstützen - Klärung der baulichen Voraussetzung aufgrund Bestandsgebäude

auch bei Städtebau	Mehr Fahrradständer bei den Geschäften	wird angestrebt, Fahrradständer müssten idealerweise längsseits der Laufrichtung angebracht werden	ja: - höchster Komfort haben beidseitige Anlehnhalter in Form von Rohrbügeln (s. Hinweise zum Fahrradparken) - auch sinnvoll an Bushaltestellen (--> Vernetzung versch. Verkehrsmittel)
auch bei Städtebau	Dorfstraße – shared space	ist im Konzept enthalten/ Maßnahme 26	- maximaler Grad der Verkehrsberuhigung - positiv für Rad-und Fußverkehr - Schaffung einer hohen Aufenthaltsqualität
	Bäume in die Dorfstraße	konkrete Ideen im Bürgerworkshop als Leitlinien für den Wettbewerb / Maßnahme 26 im IEK/ Umsetzung durch Gestaltungsplaner	- ja, wenn die Platzbedarfe aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt sind
	Umlenkung Dorfstraße > Ausweitung Rathausplatz	ist als Option in Maßnahme 26 / nur durch Abriß der Mehrzweckhalle möglich	- ist möglich und führt durch die Verschwenkung der Fahrbahn zu Verkehrsberuhigung